

Rahmen des Kongressmottos: „Die Wurzeln unserer Kultur“. Ohne Suerbaums Beitrag hätte dem von über 1000 Teilnehmern besuchten Kongress eine notwendige Seite der Demonstration gefehlt, wie mir viele sagten.

Wir haben in Heidelberg erkannt - und es ist uns von vielen Seiten, vor allem von seiten der Presse bestätigt worden -, dass die im Gang befindliche Einigung Europas denen, die das kulturelle Erbe dieses Kontinents verwalten, ganz neue Aufgaben stellt, Aufgaben, die zugleich uns, den Vertretern der alten Sprachen an Universität und Schule auch neue Chancen bieten. Werner Suerbaum arbeitet schon lange auf diesem Felde und in dieser Richtung. Darin war und ist er uns immer ein kompetenter und treuer Helfer.

Gerade deshalb darf ich als Präsident des DAV an diesem seinem Jubiläumstag mit Respekt vor seiner Leistung und in Dankbarkeit sagen:

Werner Suerbaum hat sich um die alten Sprachen in Deutschland verdient gemacht. Dieser Dank und diese Anerkennung gelten natürlich auch seiner lieben Frau, die ihm für seine Arbeit - wie man zu sagen pflegt - den Rücken frei hält.

Ihnen, lieber Herr Suerbaum, darf ich heute persönlich und im Namen aller Latein- und Griechischlehrer Deutschlands zu Ihrem 65. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche sagen - für Ihre Gesundheit und für weitere schöne und erfolgreiche Jahre Ihres Lebens.

FRIEDRICH MAIER

Zeitschriftenschau

A. Fachwissenschaft

Gymnasium 105, 1998, H.4: U. Eigler, Augusteische Repräsentationskunst als Text? Zum Problem der Erzählbarkeit ... am Beispiel des Schildes des Aeneas, 289-305 (anschließend eine Fülle von Besprechungen und S. 379 der Hinweis auf ein Wilamowitz-Colloquium in Lisabon). - **Hermes** 126, 1998, H.2: G. A. Seeck, Homerisches Erzählen und das Problem der Gleichzeitigkeit, 131ff.; V. Parke, Τύραννος. The Semantics of a Political Concept from Archilochos to Aristotle, 145ff.; D. Whitehead, 'Tribut' in Classical Athens, 173ff.; N. Blössner,

Kontextbezogenheit und argumentative Funktion: Methodische Anmerkung zur Platondeutung, 189ff.; U. Gärtner, Zur Bedeutung der Tageszeiten bei Valerius Flaccus, 202; J. Steiniger, Die Musenanrufungen in der „Thebais“ des Statius, 221-237; R. F. Gleis, Passiv in der Tonne (zu Diog. Laert. 6,54), 256ff.; K. Usener, Wo starb Homer? 258. - **Historia** 47, 1998, H. 3: J. Dillery, Hecataeus of Abdera: Hyperboreans, Egypt, and the Interpretatio Graeca, 255; Ch. Tuplin, Demosthenes' Olynthiacs and the Character of the Demegoric Corpus, 276ff.; T.

Preissenkung: Würfelspiel „Auf Caesars Spuren“: 35 DM,

Lehrerprüfexemplar: 25 DM + Versandkosten

Neubearbeitung: Rätselheft „Aenigmata Latina“: 6 DM (Prüfpreis: 4 DM)

Schiebe-Tafel

Nr. 1310 Lateinische Konjugation

Nr. 1311 Lateinische Deklination

Nr. 1312 Lateinische Verben

Einzelpreis je Tafel: 9,00 DM, (Prüfpreis: 6,00 DM) + Versandkosten; Staffelpreise

Melsunger Spiele-Börse, Dessauer Str. 3, 34212 Melsungen

Falt-Tafel

Nr. 2310 Lateinische Grammatik

Nr. 2510 Griechische und römische Geschichte

Nr. 2210 Neue deutsche Rechtschreibung

Tel. (05661) 4406, Fax (05661) 50046

Sarnowski - V. M. Zubar - O. J. Savelja, Zum religiösen Leben der niedermösischen Vexillationen auf der Südkrim, 321ff.; A. Kolb, Kaiser Julians Innenpolitik: grundlegende Reformen oder traditionelle Verwaltung? 342-359. - **Philologus** 142, 1998, H. 1: A. Lebedev, The Justice of Chiron, 3ff.; A. Kleinlogl, Beobachtungen zu den Thukydidescholien II, 11ff.; K. Sier, Platon, Protagoras 345a1-b8, 41ff.; J. B. Curbera, Onomastics and River-Gods in Sicily, 52ff.; B. Bleckmann, Regulus bei Naevius, 61ff.; J. Christes, Lucilius senex - vetus historia - Epilog zu XXVI-XXX, 71ff.; J. Richmond, The Relationship of Vindob. 277 and Paris. Lat. 8071, 80ff.; S. Casali, Ovidio e la prenoscenza della critica, 94ff.; J. Tubach, Der Beginn der Sintflut nach Berossos, 114ff.; W. Ludwig, Das bessere Bild des Gelehrten, 123ff.; H. Leppin, Eduard Nordens Berufung nach Greifswald, 162-172. - **Reinisches Museum** 141, 1998, H. 2: Ch. Dührsen, Ananke in der Heraklit-Doxographie, 112ff.; M. Finkelberg, The Geography of the Prometheus Vincit, 119ff.; E. Baynham, Why Didn't Alexander Marry before Leaving Macedonia, 141ff.; S. Ihm, Die verlorene Kröte, 152ff.; J. C. B. Lowe, The Intrigue of Terence's Heauton Timorumenos, 163ff.; H. N. Parker, Slips of the Tongue. Three Double Entendres in Terence, 171ff.; T. P. Hillman, Notes on the Trial of Pompeius, 176ff.; W. Eck, M. Cornelius Fronto, Lehrer Marc Aurels, consul suffectus im J. 142, 193ff.; M. G. Bajoni, Lucius utricida. Per un' interpretazione di Apul. Met. 2,32, 197ff.; M. Heath, Menecrates on the End of the Iliad, 204-206. - **Museum Helveticum** 55, 1998, H. 2: R. Wachter, Griechisch χαῖρε: Vorgeschichte eines Grusswortes, 65-75; W. Hübner, Die Lyra cosmica des Eratosthenes: das neunte Sternbild der Musen mit Sternen und neun Saiten, 84ff.; A. Di Bitonto Kasser, P. Bodmer LI recto: esercizio di divisione sillabica, 112ff.; H. Jacobson, Lucretius' Creation, 119ff.; J. Delz, Bemerkungen zu Juvenal, 120-127. - **Göttingische Gelehrte Anzeigen** 250 (!), 1998, H. 1-2: D. Kienast über F. Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike, 2ff.; H. R. Goette über H. Meyer, Antinoos. Die archäologischen Denkmäler, 27ff.; D. Najock über H.-

U. Wiemer, Libanios und Julian, 48ff.; G. Lohse über H. Flashar, Inszenierung der Antike, 65-103. - **Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg** 42, 1998, H. 3: E. Mensching, Vor Wilamowitz' 100. Geburtstag (Schluß), 58-75. - **Die Alten Sprachen im Unterricht** 45, 1998, H. 2: F. Strunz, Hypatia in der schönen Literatur (III), 15ff.; H. Offermann, Sappho fr. 1 D. und R. Schrott, 25-35. - **Mitteilungsblatt des DAV-NRW** 46, 1998, H. 1: J. Kabiersch, Nachruf auf Prof. Unrat - der Philologe und seine Schule im Spiegel der Literatur, 8-17. - **Vox Latina** 34, 1998, H. 132: H. Paoletta, Tandem solutum est aenigma de appendicis Vergilianae catalepto 2°, 169-187; V. Stroh, Vergili de Moreto suo oratiuncula, 246f.

ECKART MENSCHING

B. Fachdidaktik

„Biographien aus Mittelalter und Humanismus“ lautet das Thema des **Altsprachlichen Unterrichts 3/98**. Zur Begründung derartiger Lektüre im altsprachlichen Unterricht schreibt H. WIEGAND in seiner Einführung u.a.: „Biographien fokussieren ... das Selbstverständnis ganzer Epochen in den Darstellungen herausragender Persönlichkeiten ... Der geringe Umfang ermöglicht die Lektüre zumindest großer Teile der Texte ... Der sprachliche Schwierigkeitsgrad ist bei zureichender Aufbereitung des Wortschatzes zu meist nicht höher, sondern eher niedriger als der vergleichbarer antiker Texte.“ Dementsprechend beinhalten die im Folgenden genannten Beiträge des Heftes neben der Einführung in die jeweilige Biographie für den Unterricht aufbereitete Textmaterialien: G. SCHWEIZER. „Die Franziskus-Legende des Jacobus von Voragine. Eine Unterrichtseinheit für die Mittelstufe“ - F. WACHINGER: „Ketzer oder Märtyrer. Poggio Bracciolini über die Hinrichtung des Hieronymus von Prag 1416“ - H. WIEGAND: „Imago ad optimum exemplar a pessimo artifice delineata“. Die Biographie des Thomas Morus in einem Brief des Erasmus von Rotterdam an Ulrich von Hutten, 1519“ - L. POELCHAU: „Ein Herrscherbild in Prosa und Poesie“ (Der letztgenannte Beitrag beschäftigt sich mit dem Fürsten der Moldau, Jacobus Basilicus Heraclides, der dort